

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[124.] Oppeln, im December 1863.  
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich meine Buchhandlung und Leihbibliothek hierselbst an Herrn  
**Gustav Tempelley aus Berlin** verkauft habe.

Derselbe übernimmt beide Geschäfte mit dem 2. Januar 1864 für seine Rechnung. Indem ich Ihnen den freundlichsten Dank sage für die durch eine Reihe von 12 Jahren mir und meinem Geschäft gewährte wohlwollende Berücksichtigung, erlaube ich mir zugleich die Bitte: dieses besondere Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Herr Tempelley, dessen Verhältnisse und Beziehungen sehr günstig sind, wird jedenfalls dasselbe Vertrauen — auch ihm erwiesen — rechtfertigen, und den Umfang des Geschäfts durch besonderen Fleiss zu erhöhen wissen.

Die Disponenda O.-M. 64 würde ich, mit Ihrer Erlaubnis, demselben für seine Rechnung übergeben; im ablehnenden Falle werden sie von mir zur rechten Zeit remittirt. Activa und Passiva werden O.-M. 64 von mir übernommen und letztere, wie stets, pünktlich regulirt.

Indem ich somit für jetzt aus dem Sortiments-Kreise scheidet, erlaube ich mir noch zu bemerken, dass ich meinen Verlag weiter fortführen werde und dass mein verehrter Freund, Herr Rud. Hartmann in Leipzig, nach wie vor dessen Commission besorgen wird.

Mit besonderer Hochachtung habe ich die Ehre mich zu zeichnen

ergebenst  
**Wilhelm Clar.**

W. Clar zeichnet ferner:  
Wilhelm Clar's Verlag.

Oppeln, im December 1863.  
P. P.

Mit Bezugnahme auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Wilhelm Clar, beehre ich mich hierdurch Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen

Buchhandlung und Leihbibliothek vom 2. Januar 1864 käuflich übernehmen und unter der Firma:

**Wilhelm Clar's Buchhandlung**  
(Gustav Tempelley)

fortführen werde.

Seit 9 Jahren dem Buchhandel angehörend, glaube ich mir die zur selbständigen Führung eines Geschäfts nöthigen Kenntnisse erworben zu haben.

Mit ausreichenden Mitteln versehen, hoffe ich den guten Ruf des Geschäfts zu erhalten, sowie auf einen steten Fortgang desselben rechnen zu dürfen.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen, jedoch wird mir die rechtzeitige Einsendung von Katalogen, Prospecten und Wahlzetteln jederzeit angenehm sein.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

für Leipzig: Herr Rudolph Hartmann,  
für Berlin: Herr W. Grube, Besitzer der Dümmler'schen Sortim.-Buchhandlung,

für Breslau: die Herren Trewendt & Granier.

Indem ich mir noch erlaube, auf beifolgende Certificate der Herren Georg Reimer und Wilhelm Grube aufmerksam zu machen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne mit besonderer Hochachtung und Ergebenheit

**Gustav Tempelley.**

\* Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist in dem Archive des Börsenvereins niedergelegt worden.\*

Wie ich nach persönlicher Bekanntschaft mit Herrn Gustav Tempelley und nach Kenntniss seiner Verhältnisse unbedenklich bereit bin, ihm vollen Credit zu gewähren, so kann ich auch nur empfehlen, das seinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf ihn zu übertragen.

Es stehen Herrn Tempelley ausreichende Geldmittel zur Uebernahme und zum Betriebe des Geschäfts zur Verfügung, und er wird sicher eingegangene Verpflichtungen stets gewissenhaft und pünktlich zu erfüllen bemüht sein.

Berlin, den 8. December 1863.

**G. Reimer.**

Herr Gustav Tempelley von hier hat während eines Zeitraumes von drei Jahren mir als Mitarbeiter treulich zur Seite gestanden. Ich habe während dieser Zeit Gelegenheit gehabt, seine vortheilhaften Eigenschaften sowohl in geschäftlicher als auch rein persönlicher Hinsicht kennen zu lernen, in Folge dessen er sich meine Achtung und Freundschaft in vollem Masse erworben hat.

Sein Fleiss, seine Treue, Ausdauer und Gewissenhaftigkeit bei Ausführung der ihm obliegenden Arbeiten waren jederzeit derart, dass ihm die völlige Zufriedenheit meinerseits gezollt werden musste. Ungern nur sehe ich ihn deshalb von mir scheiden; da er aber die Absicht hat, sich je eher je lieber selbständig zu machen und einen eigenen Herd zu gründen, so wünsche ich ihm aus vollem Herzen Glück und Segen zu diesem Unternehmen und stetes Wohlergehen auf seinem ferneren Lebenswege.

Berlin, den 1. Juli 1862.

**W. Grube,**

Besitzer der Ferdinand Dümmler'schen Buchhandlung.

Gr.-Strehlitz, den 15. December 1863.

[125.] P. P.

So wie ich die Ehre hatte, Sie zu benachrichtigen, dass ich mein Geschäft in

Oppeln per 1. Januar 1864 an Herrn Gustav Tempelley aus Berlin verkauft habe, ebenso ist mir angenehme Pflicht, Ihnen zur Anzeige zu bringen, dass meine Filiale in Gross-Strehlitz durch Kaufvertrag per 1. Januar 1864 in die Hände des bisherigen Geschäftsführers, des Herrn

**A. Dannehl,**

übergegangen ist. Das Geschäft wurde bisher von meinem Geschäft in Oppeln sortirt, wird aber, mit Ihrer Erlaubnis, vom 1. Januar 1864 ab selbständig mit Ihnen arbeiten.

Der Platz und die Umgegend sind für den buchhändlerischen Verkehr und seine event. Ausdehnung ganz besonders günstig. Deshalb bitte ich Sie, meinem Herrn Nachfolger, den ich als einen besonders pünktlichen, thätigen Mann — mit den nöthigen Mitteln versehen — empfehlen kann, Ihr Vertrauen zuzuwenden.

In der Hoffnung, dass Ihr Interesse sich mit meiner Bitte vereinigen wird, zeichne ich mich so hochachtungsvoll als

ergebenst

**Wilhelm Clar.**

W. Clar hört auf zu zeichnen:

Wilhelm Clar's Buchhandlung.  
Gross-Strehlitz.

Aus vorstehender Mittheilung des Herrn Wilhelm Clar in Oppeln belieben Sie zu ersehen, dass ich dessen von mir seither geleitete Filiale käuflich an mich brachte und solche vom 1. Januar 1864 ab unter der Firma

**W. Clar's Buchhandlung**  
(Albert Dannehl)

fortführen werde.

Gross-Strehlitz, eine Stadt von 4000 Einwohnern, ist der Sitz der obersten Kreis-Behörde, des Grafen Renard und dessen Directorial- und Verwaltungs-Beamten und bietet ferner durch seine wohlhabende Umgegend dem thätigen Buchhändler ein lohnendes Feld seiner Wirksamkeit.

Die Handlung, welche früher von Oppeln sortirt wurde, erfreut sich bereits eines trefflichen Gedeihens; es dürfte daher auch für die Folge ein lohnender Absatz garantirt werden.

Gestützt auf eine 13jährige praktische Thätigkeit im Buchhandel, in welcher Zeit ich 5 Jahre lang mit der selbständigen Leitung zweier Geschäfte betraut war, und mit den hiesigen Verhältnissen und Publicum, durch bisherige Führung des Geschäfts, genau bekannt, hoffe ich, mit auskömmlichen Mitteln versehen, auf günstigen Erfolg im beiderseitigen Interesse.

Ich bitte Sie daher ganz ergebenst, mir geneigtest ein Conto eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen zu wollen. — Ich werde meinerseits jederzeit bemüht sein, Ihr Vertrauen durch strenge Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu erwidern, um der hochgeachteten Firma des Herrn Clar auch ferner ihr wohlverdientes, gutes Renommé zu bewahren.

(Meine Bestellungen zur Assortirung des Lagers etc., um deren gefällige baldige Aus-